



Bündnis 90 / Die Grünen, Hauptstr. 54, 41372 Niederkrüchten

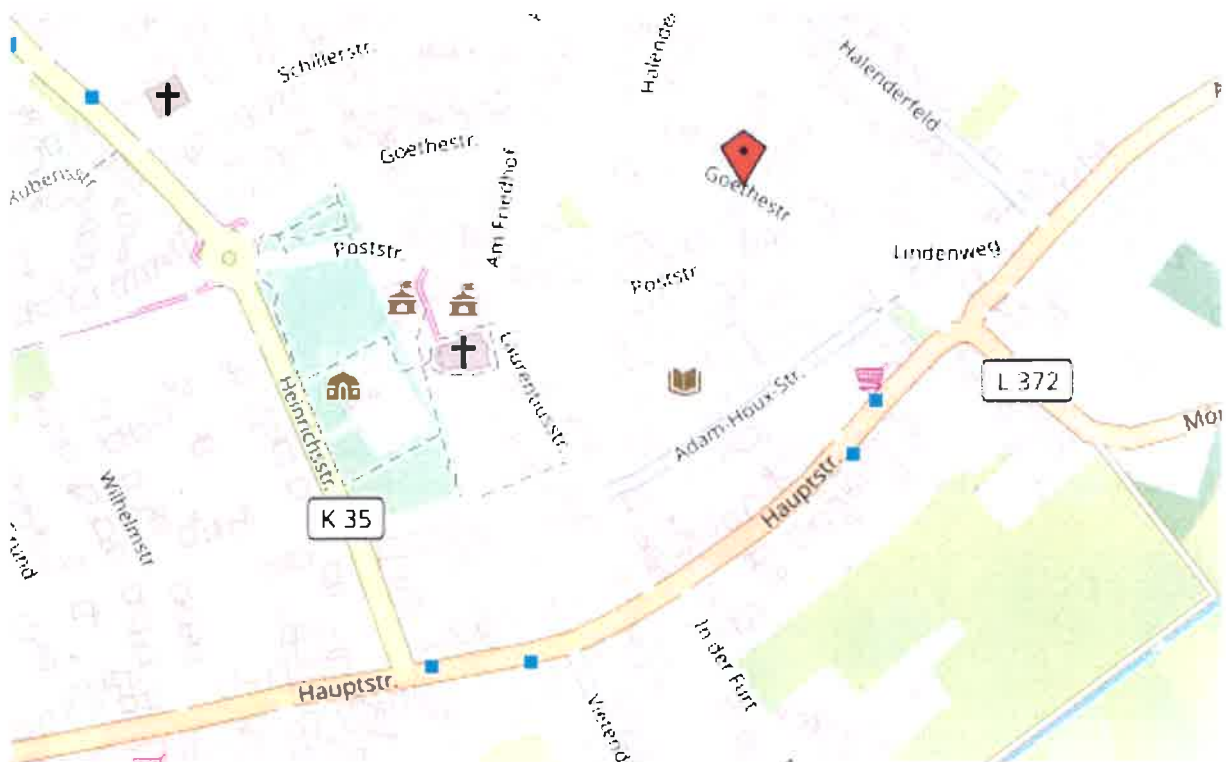
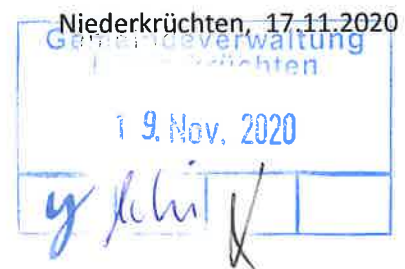
An den Rat der Gemeinde Niederkrüchten
und Herrn Bürgermeister Wassong
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten

Anja Degenhardt
Ratsfraktion Niederkrüchten
Hauptstraße 54
41372 Niederkrüchten
Telefon: 0171/1963448
Telefax: 02163/9876199
E-Mail:
degenhardt.anja@gmail.com

Antrag auf fahrradfreundliche Umgestaltung der Goethestraße

I. Vorbemerkung

Zurzeit wird der gesamte Radverkehr von der Ortseinfahrt Elmpt über die Mönchengladbacher Straße oder Goethestraße geführt. Der Radweg endet in Höhe der Tankstelle. Auf beiden Straßen gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 50km/h. Ein Radfahr- oder Schutzstreifen ist nicht vorhanden. Radfahrende, die weiter durch Elmpt fahren möchten, müssen sich die Straße mit dem Auto- und LKW-Verkehr teilen. Dies führt zu gefährlichen Verkehrssituationen und reduziert die Attraktivität einer Fahrradnutzung drastisch.



Die Pläne der Verwaltung, die Schulstraße als Fahrradstraße auszubauen, werden von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Niederkrüchten ausdrücklich begrüßt. Es fehlt jedoch die Anbindung an den Orteingang/Ortsausgang Elmpt (Richtung Niederkrüchten). Im Zuge des Radwegekonzeptes wurde ein einseitiger Schutzstreifen für Radfahrende auf der Goethestraße Richtung Schulstraße geschaffen (rechts). Für einen zweiten Schutzstreifen ist die Straße nach Auskunft der Verwaltung zu schmal.

Der Schutzstreifen in lediglich einer Fahrtrichtung erhöht die Sicherheit der Radfahrenden nur eingeschränkt und trägt aus Sicht von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht dazu bei, die Gemeinde fahrradfreundlicher zu gestalten.

II. Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Goethestraße in beide Richtungen für Radfahrer attraktiver zu gestalten. Es sind folgende Varianten zu prüfen oder eine für Radfahrer gleichwertige Alternative vorzuschlagen:

- Umbau in eine Fahrradstraße (analog zu den Planungen Fahrradstraße Schulstraße)
- Einbahnstraße für den Autoverkehr in Richtung Schulstraße oder Einbahnstraße für den Autoverkehr in Richtung Schulstraße bis zur Freiheitsstraße, um Platz für einen beidseitigen Schutzstreifen für Fahrradfahrer zu schaffen.

Eine mögliche Umstellung in eine Einbahnstraße für den Autoverkehr soll auch aus verkehrspädagogischen Gründen unmittelbar dann umgesetzt werden, wenn die baubedingte Sperrung der Goethestraße aufgehoben wird.

Zusätzlich soll geprüft werden, ob die Geschwindigkeit für Autofahrer auf der Goethestraße nach den grundsätzlichen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) auf 40km/h oder 30km/h reduziert werden kann.

III. Begründung

Mit einer Änderung der Goethestraße in eine Einbahnstraße für den Autoverkehr in Fahrtrichtung Schulstraße oder Fahrradstraße könnte das Rathaus, zwei Kindergärten und der neue Vollsortimenter im Heineland mit dem Fahrrad nicht nur in einer Richtung sicherer erreicht werden.

Der Zeitpunkt für die Umstellung ist unmittelbar nach dem Abbau der baubedingten Sperrung ideal, weil sich die Bürgerinnen und Bürger bereits an die Sperrung gewöhnt haben und nicht mit einer erneuten Änderung nach einer Freigabe für den Autoverkehr konfrontiert sind.

Auf der Goethestraße gibt es einen großen und einen kleinen Parkplatz, die ein Parken auf der Straße unnötig machen.

Die unklare Vorfahrtssituation an der Kreuzung Goethestraße, An der Beek, Mönchengladbacher Str. könnte deutlich verbessert und Unfallrisiken auch für PKW-Fahrer minimiert werden (riskante Abbiegesituation in Richtung Mönchengladbacher Sr.). Es ist zu prüfen, ob auf einen zukünftigen, kostenintensiven Bau eines Kreisverkehrs verzichtet werden könnte.


Die seit 2019 baubedingte Sperrung der Goethestraße hat außerdem gezeigt, dass auf der Heinrichstraße auch zu Stoßzeiten keine chaotische Verkehrssituation entsteht.

Mit der Eröffnung des „Vollsortimenter Heineland“ lässt sich bei derzeitiger baubedingter Sperrung der Goethestraße sehr gut beobachten, wie sich die Verkehrssituation auf den Zufahrtsstraßen entwickelt. Die Goethestraße kann für den Autoverkehr ohne eine verbesserte Kreuzungssituation an der Mönchengladbacher Str. zu keiner Entlastung führen.

Die Heinrichstraße besitzt zwar einen begleitenden Radweg, jedoch würde die Lücke zum Radweg an der Mönchengladbacher Str. nicht geschlossen werden können. Ein Schutzstreifen für Radfahrende auf der Hauptstraße scheidet nach Auskunft der Verwaltung aus.

Es entstünde mit dieser Maßnahme eine deutliche Verbesserung für Fahrradfahrer zwischen der geplanten Fahrradstraße Schulstraße und der Mönchengladbacher Straße (aus Richtung Niederkrüchten). Die Umstellung wäre ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer fahrradfreundlichen Gemeinde und würde eine weitere Lücke schließen für einen durchgängigen Radweg zwischen Mönchengladbach und Roermond.

Mit freundlichen Grüßen



Anja Degenhardt
Fraktionsvorsitzende
B 90 / DIE GRÜNEN Niederkrüchten



Maik Faßbender
Rats- und PVG Mitglied
B 90 / DIE GRÜNEN Niederkrüchten